

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Vitis gmelinii Buttler</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b> Vitis vinifera subsp. sylvestris</p> <p><b>Deutscher Name</b> Wilde Weinrebe</p> <p><b>Organismengruppe</b> Farn- und Blütenpflanzen</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> extrem selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> mäßiger Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p><b>Sonderfälle</b> Es existieren stabile Teilbestände bei ansonsten vom Aussterben bedrohten Taxa</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Vom Aussterben bedroht</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Der Name Vitis gmelinii ersetzt Vitis sylvestris Gmel. nom. illeg. (Buttler 2017)</p> <p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Wiederansiedlungen der Art erfolgten im Rahmen von Artenschutzprogrammen in Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Eine Erhaltungskultur wurde im Botanischen Garten des Karlsruher Instituts für Technologie angelegt. In Wildbeständen wurden auch Hybriden mit Vitis vinifera nachgewiesen.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>

**Quelle**

Metzing, D.; Garve, E.; Matzke-Hajek, G.; Adler, J.; Bleeker, W.; Breunig, T.; Caspari, S.; Dunkel, F.G.; Fritsch, R.; Gottschlich, G.; Gregor, T.; Hand, R.; Hauck, M.; Korsch, H.; Meierott, L.; Meyer, N.; Renker, C.; Romahn, K.; Schulz, D.; Täuber, T.; Uhlemann, I.; Welk, E.; Weyer, K. van de; Wörz, A.; Zahlheimer, W.; Zehm, A. & Zimmermann, F. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – In: Metzing, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13-358.